

Newsletter

01/2021



Reha bei oder nach Krebserkrankung ist wichtig und sicher - trotz Corona

Krebspatienten gehören zu den Corona-Risikogruppen. Entsprechend groß ist die Verunsicherung: Soll ich während der Pandemie auf meine Reha verzichten? Wie gut bin ich in der Rehaklinik vor einer Infektion geschützt? Welche Folgen kann es haben, wenn ich die Nebenwirkungen meiner Krebs-Erkrankung oder meiner Krebs-Therapie nicht behandeln lasse? Chefarzt PD Dr. med. Andreas Willer gibt Antworten auf diese Fragen und bietet Betroffenen eine Orientierungshilfe. Und: Patienten berichten über ihre Reha in Zeiten der Pandemie.

Krebserkrankungen sind mit mehr als 500.000 Neuerkrankungen pro Jahr in Deutschland sehr häufig.

Die Nebenwirkungen der Krebs-Erkrankung oder der Krebs-Therapie nicht auf die leichte Schulter nehmen

Eingeschränkte körperliche Leistungsfähigkeit, Einschränkung der Körperfunktionen, psychische Belastung durch die Krebserkrankung, Erschöpfungszustand (Fatigue-Syndrom), eingeschränkte geistige Leistungsfähigkeit und Probleme mit der Ernährung können die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen und gegebenenfalls die Rückkehr ins Berufsleben erschweren. Eine Rehabilitation bietet professionelle Hilfe und Linderung bei diesen gesundheitlichen Störungen.

Sollte ich meine Reha wegen Corona verschieben?

„Die Reha aus Angst vor einer Corona-Infektion zu verschieben ist nicht empfehlenswert“, so PD Dr. Andreas Willer. Der Chefarzt erklärt weiter: „Besonders Krebs-Patienten, die eine spürbare Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität empfinden, müssen dringend behandelt werden. Denn: Ohne äußere Hilfe tritt eine Beschwerdelinderung oft nur sehr langsam ein“.

Wie gefährlich ist eine Corona-Infektion für Krebserkrankte?

„Ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung kann einerseits durch die Krebserkrankung und deren Therapie, andererseits durch bestehende Begleiterkrankungen bedingt sein. Insofern ist auch eine rasche Linderung der durch die Krebserkrankung entstandenen Beeinträchtigungen und dabei eine Berücksichtigung von Begleiterkrankungen von großer Bedeutung. Dies wird im Rahmen einer Rehabilitation professionell gewährleistet“, so Chefarzt PD Dr. Willer

„Trotz Pandemie fühle ich mich in der Klinik sicher und kompetent versorgt“

Trotz coronabedingter Einschränkungen fühlen sich die Patienten in der Rehaklinik Am Kurpark sicher und gut betreut: „Auch jetzt in der Pandemie sind die Mitarbeiter der Rehaklinik Am Kurpark kompetent und mit viel Herz für uns Patienten da. Natürlich habe ich mir im Vorfeld Gedanken gemacht, ob ich meine Reha nicht lieber verschieben soll. Aber jetzt sehe ich, wie gut mir geholfen wird und welche Fortschritte meine Gesundheit macht. Dank der umfangreichen Hygienemaßnahmen, es werden z.B. von allen FFP2-Masken getragen, fühle ich mich auch sicher und gut untergebracht“. (Martina N., Krebspatientin)

„Natürlich ist die Pandemie auch hier in der Rehaklinik allgegenwärtig. Die Einschränkungen empfinde ich aber nicht als wirklich störend. Schliesslich geht es ja um meine Gesundheit. Und um die wird sich hervorragend gekümmert. Ich bin sehr froh, dass ich mich für die Reha hier in Bad Kissingen entschieden habe und bin dem Team der Klinik sehr dankbar.“ (Markus N., Krebspatient)

Sicherheit steht an erster Stelle

„Für unsere Klinik haben wir ein flächendeckendes Sicherheits- und Hygienekonzept entwickelt, das uns seit Pandemiebeginn begleitet. Bereits mit dem Einladungsschreiben wird ein Risiko- und Symptom-Fragebogen versendet. Bei der Aufnahme in die Klinik wird jeder Patient mittels Antigenschnelltest auf eine Corona-Infektion getestet und nur bei negativem Ergebnis aufgenommen. Der Test wird zur Sicherheit nach 3-5 Tagen wiederholt und es erfolgen tägliche Temperaturmessungen. Alle Patienten erhalten einen Hygiene-Leitfaden, entsprechende Schulungen und FFP2-Masken für den Gebrauch in der Rehaklinik. Die täglichen Abläufe entsprechen der Pandemiesituation. So werden Mahlzeiten zeitversetzt und in festen Gruppen eingenommen, die Größe der Therapiegruppen reduziert und sportliche Aktivitäten an die Situation angepasst. Darüber hinaus führen sowohl alle Rehabilitanden wie auch alle Mitarbeitenden der Klinik täglich ein Selbstmonitoring durch. Mit diesem erweiterten Hygienekonzept können wir auch besonders hoch gefährdete Patienten, z.B. nach einer Stammzelltransplantation, sicher betreuen“, erklärt Chefarzt PD Dr. Willer

Rehaklinik Am Kurpark

Fachklinik für Onkologie / Hämatologie und Orthopädie, Lehrklinik für Ernährungsmedizin

Kurhausstraße 9, 97688 Bad Kissingen

Tel. 0971 - 919-0, Fax: 0971 - 919-108

E-Mail: info@rehaklinik-am-kurpark.de

www.rehaklinik-am-kurpark.de

Chefarzt: PD Dr. med. Andreas Willer

